

Autor*innen

Amelie Altenbuchner, M. A., ist Erziehungswissenschaftlerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST) an der OTH Regensburg. Ihre Hauptaufgabe liegt in der Ausgestaltung verschiedener Aspekte der quantitativen Forschungsmethodik. Im Rahmen interdisziplinärer und multi-professioneller sozial- und gesundheitswissenschaftlicher Projekte, wie dem Forschungsprojekt zur Nutzbarkeit von Aktivitätstrackern in der Alterstraumatologie, gehören auch Forschungsethik und Technikfolgenabschätzung zu ihren Aufgaben.

Andreas Bischof, Dr. phil., ist Nachwuchsgruppenleiter an der Technischen Universität Chemnitz. Er wurde dort 2016 mit einer ethnografischen Überblicksstudie zu epistemischen Praktiken der Sozialrobotik promoviert. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Digitale Kulturen, Technik für Alter(n), Mensch-Roboter-Interaktion sowie inter- und transdisziplinäre Methodologien. Er engagiert sich besonders für integrierte Projektkonstellationen in der Mensch-Technik-Interaktion, in denen sowohl Perspektiven Betroffener als auch sozial- und geisteswissenschaftlicher Disziplinen frühzeitig und entscheidungsmächtig eingebunden sind. Ergebnisse dieser Arbeit sind unter anderem das »Netzwerk Integrierte Forschung« (BMBF) und das internationale Socio-Gerontechnology Network.

Elmar Buchner, Priv.-Doz. Dr. rer. nat., ist Geowissenschaftler, arbeitet aber auch an den Schnittstellen der Geowissenschaften zur Sozial- und Gesundheitsforschung. In diesem Zusammenhang ist er stellvertretender Leiter des DigiHealth Instituts der Hochschule Neu-Ulm (HNU). Neben seinen Aufgaben in der Hochschulleitung der HNU beschäftigt er sich mit Themen wie dem Monitoring von potenziellen epidemiologischen Risikofaktoren (z.B. im Projekt SWAMMP) oder mit ethischen Gesichtspunkten und der damit einhergehenden gesellschaftlichen Akzeptanz beim Einsatz erneuerbarer Energien wie der Geothermie.

Laura Cerullo, M.A., war von 2019 bis 2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST) an der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg. Sie untersuchte ein digitalisiertes Bewegungsfeedback im Rahmen der Prospektiven Studie zur Nutzung von Aktivitätstrackern in der Alterstraumatologie. Innerhalb des Projekts DAAS-KIN (Diffusion altersgerechter Assistenzsysteme – Kennzahlenerhebung und Identifikation von Nutzungshemmrisiken) bearbeitete sie das Scoping Review zur Verbreitung altersgerechter Assistenztechnik in der Altenpflege.

Dominik Domhoff, M.A., ist Gesundheitswissenschaftler am Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP) der Universität Bremen. Neben Forschung zu Versorgungsstrukturen pflegebedürftiger Menschen beschäftigt er sich mit innovativen digitalen Technologien wie künstlicher Intelligenz in der Pflege. In der Studie zur Situation der Langzeitpflege in Deutschland während der Corona-Pandemie war er für die Online-Befragung und Auswertung quantitativer Daten für diesen Beitrag zuständig.

Marina Fotteler, M.Sc., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut DigiHealth der Hochschule Neu-Ulm und Doktorandin an der Universität Ulm. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit altersgerechten Assistenzsystemen sowie den Möglichkeiten der digitalen Biopsie für Neurochirurgie und -pathologie. Sie studierte Public Health an der University of Southern Denmark und der University of North Carolina at Greensboro, USA und schloss mit einem M.Sc. ab. Sie hat einen B.Sc. in Informationsmanagement im Gesundheitswesen der Hochschulen Ulm und Neu-Ulm.

Debora Frommfeld, Dr. phil., ist Soziologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST) der OTH Regensburg. Sie promovierte mit einer Arbeit zur Selbstvermessung und untersuchte die Geschichte und Soziologie der Personenwaage. In ihrer Forschung und Lehre beschäftigt sie sich mit (ästhetischen) Alltagspraktiken an der Schnittstelle von Gesundheit, Körper, Technik und Digitalisierung. Im Rahmen des Projekts DAAS-KIN (Diffusion altersgerechter Assistenzsysteme – Kennzahlenerhebung und Identifikation von Nutzungshemmrisiken) war sie zuständig für die Diskurs- und Wertbaumanalyse.

Sonja Haug, Prof. Dr. phil. habil., ist Professorin für Empirische Sozialforschung an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg und Ko-Leiterin des Instituts für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST). In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit demografischem Wandel, Migration sowie sozialen Aspekten von Technik im Bereich Gesundheit und Wohnen. Im Rahmen des

Projekts DAAS-KIN (Diffusion altersgerechter Assistenzsysteme – Kennzahlenerhebung und Identifikation von Nutzungshemmissen) war sie zuständig für die quantitative Online-Befragung und stellvertretende Projektleitung.

Jannis Hergesell, Dr. phil., studierte Altertumswissenschaften an der FU Berlin und Soziologie technikwissenschaftlicher Richtung an der TU Berlin. Er leitet das soziologische Teilprojekt eines interdisziplinären Projektverbundes zu Chancen sensorbasierter Pflegetechnologien bei der Unterstützung von stationären Pflegekräften am Arbeitsbereich Soziologie der Digitalisierung am Institut für Soziologie der Leibniz Universität Hannover. Zudem ist er Projektleiter eines Forschungsprojekts zur Arbeitsmarktintegration am Fachgebiet Methoden der empirischen Sozialforschung am Institut für Soziologie der TU Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte sind Technik- und Gesundheitssoziologie, qualitative Methodologie sowie Digitalisierungsforschung.

Felix Holl, M.Sc., ist Medizininformatiker und als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut DigiHealth der Hochschule Neu-Ulm tätig. Er promoviert über die Entwicklung von Evaluationsmethoden für mHealth-Anwendungen an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Als Fulbright-Stipendiat hat er einen M.Sc. in Global Health Sciences an der University of California, San Francisco erworben. Seine Forschungsschwerpunkte sind Evaluationsmethoden in der Medizininformatik sowie die Anwendung der Medizininformatik in der Entwicklungshilfe.

Benjamin Lipp, Dr. rer. soc., studierte Soziologie, Volkswirtschaftslehre und Kriminologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Munich Center for Technology in Society (MCTS) der Technischen Universität München. Dort promovierte er zur Pflegerobotik im Kontext europäischer Innovationspolitik. Derzeit forscht er im Rahmen des EU-Projekts SCALINGS zu ko-kreativen Praktiken in der Pflegerobotik. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Technik- und Wissenschaftssoziologie, Science and Technology Studies und Innovationsforschung mit speziellem Fokus auf die technik-politischen Rahmenbedingungen von Entwicklung und Innovation im Bereich von Informations- und Kommunikationstechnologien.

Mareike Mähs, M.Sc., arbeitet als Gesundheitswissenschaftlerin am Institut für Gerontologie an der Universität Vechta. Zurzeit ist sie im Verbundprojekt ActiVATE_Prevention (»Activity Tracking Data to Understand Volition, Attrition and Engagement towards Healthy Behaviors in Diabetic Patients and Controls«) beschäftigt und promoviert zur gesundheitsökonomischen Evaluation von AAL-Technologien für ältere Menschen in der häuslichen Versorgung. Ihre Forschung fokussiert die

sozialpolitischen und gesundheitsökonomischen Aspekte sowie Evaluation von gesundheitlichen und pflegerischen Innovationen.

Arne Maibaum, Dipl.-Soz.-Wiss., studierte Sozialwissenschaften und Psychologie an der Universität Duisburg-Essen. Derzeit ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Berlin und promoviert dort zu Robot-Competitions und zur Robotik als Wissenschaft. Seine Schwerpunkte sind die Technik- und Wissenschaftssoziologie/Science and Technology Studies und die Innovationsforschung, besonders in Bezug auf Mensch-Roboter-Interaktion, Robotik als Wissenschaft und die sogenannte Pflegerobotik.

Michael Örtl, B.Sc., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut DigiHealth und für das Verbundprojekt CARE REGIO tätig. Seinen Bachelor in Medizinischer Informatik absolvierte er an der Universität zu Lübeck und studiert aktuell Internet- und Webbasierte Systeme an der Universität Darmstadt. Sein Interesse gilt vor allem der Verarbeitung, dem digitalen Austausch und der Auswertung medizinischer und pflegerischer Daten und der Verbreitung der erarbeiteten Methoden in die Praxis für Mediziner*innen und Pfleger*innen.

Hartmut Remmers, Prof. Dr. phil. habil., ist seit 2019 Seniorprofessor im Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg. Vor seiner Pensionierung 2018 war er Leiter der Abteilung Pflegewissenschaft im Institut für Gesundheitsforschung und Bildung an der Universität Osnabrück. Seine Arbeitsschwerpunkte waren dort unter anderem: Krankheitsbelastung und Krankheitsbewältigung im Kontext der Biografie-Forschung, Interventionskonzepte insbesondere bei Körperbild-/Selbstbild-Störungen. Ethik im Gesundheitswesen, Medizin- und Pflegeethik. Zahlreiche Forschungsprojekte waren thematisch in den Bereichen onkologische Pflege, Palliative Care, Alter und Technik angesiedelt.

Heinz Rothgang, Prof. Dr., leitet die Abteilung Gesundheit, Pflege und Alterssicherung am Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik (SOCIUM) der Universität Bremen. Er forscht zu Fragen des Gesundheitssystems, der Langzeitpflege und der Alterssicherung auf lokaler, nationaler und international vergleichender Ebene und ist Projektleiter im Pflegeinnovationszentrum im BMBF Cluster Zukunft der Pflege. In der Studie zur Situation der Langzeitpflege in Deutschland während der Corona-Pandemie war er Teilprojektleiter.

Clarissa Rudolph, Prof. Dr. habil., ist Professorin für Politikwissenschaft und Soziologie an der OTH Regensburg und hat seit WiSe 2020/21 eine Forschungsprofessur für Geschlechterforschung und Gender Studies inne. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Analysen der Geschlechterverhältnisse in unterschiedlichen

gesellschaftlichen Bereichen, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sowie Rechtsextremismus. Projektleitungen unter anderem zur Interessenvertretung von Pflegekräften und zu Förderprojekten für Geschlechtergerechtigkeit in MINT-Studiengängen.

Martin Schmieder, Dr. rer. nat., ist Geowissenschaftler und arbeitet derzeit am Institut DigiHealth der Hochschule Neu-Ulm (HNU) am Tripelpunkt der Erdwissenschaften, der Biologie und des Gesundheitswesens. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der multispektralen Satelliten-Fernerkundung stehender Gewässer als potenzielle Brutstätten krankheitsübertragender Stechmückenarten. Des Weiteren betreibt er die Geschäftsstelle der Gemeinsamen Ethikkommission der Hochschulen Bayerns (GEHba).

Ulrike Scorna, M.A., ist Sozialwissenschaftlerin am Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST) an der OTH Regensburg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Digitaler Assistenztechnik und Medizinsoziologie sowie der ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekte dieser. Im Rahmen des Projekts DAAS-KIN (Diffusion altersgerechter Assistenzsysteme – Kennzahlenerhebung und Identifikation von Nutzungshemmnnissen) war sie zuständig für die qualitativen Interviews.

Kathrin Seibert, M.Sc., ist Pflegewissenschaftlerin am Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP) der Universität Bremen. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen innovativer digitaler Technologien in der Pflege und Versorgungsqualität pflegebedürftiger Menschen. In der Studie zur Situation der Langzeitpflege in Deutschland während der Corona-Pandemie war sie für die Online-Befragung und die Auswertung qualitativer Daten für diesen Beitrag zuständig.

Walter Swoboda, Prof. Dr. med., ist Leiter des Instituts DigiHealth und Forschungsprofessor der Fakultät Gesundheitsmanagement an der Hochschule Neu-Ulm. Seine Interessen liegen in der Digitalisierung von Medizin und Pflege, *eHealth*, der Versorgungsforschung und dem medizinischen Informationsmanagement. Er ist einer der Leiter der gemeinsamen Ethikkommission der Hochschulen Bayerns (GEHba) und Beirat der Stiftskliniken Weißenhorn, außerdem Mitglied der Deutschen Gesellschaft für medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) und der Deutschen Gesellschaft für Informatik (GI).

Miriam Vetter, M.A., hat Soziale Arbeit an der OTH Regensburg studiert. Im Anschluss absolvierte sie den Master der Sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt Inklusion und Exklusion. Von 2019 bis 2020 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin

im Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST) an der OTH Regensburg. Sie bearbeitete im Projekt DAAS-KIN das Scoping Review zur Verbreitung altersgerechter Assistenzsysteme.

Karsten Weber, Prof. Dr. phil. habil., ist Ko-Leiter des Instituts für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST) sowie einer der drei Direktoren des Regensburg Center of Health Sciences and Technology (RCHST) der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg. Er hält außerdem eine Honorarprofessur für Kultur und Technik an der BTU Cottbus-Senftenberg. Der Schwerpunkt seiner Forschung liegt im Bereich der sozialen Auswirkungen von Informationstechnik im Gesundheitswesen sowie im Bereich der gesellschaftlichen Konsequenzen von KI. Im Rahmen des Projekts DAAS-KIN (Diffusion altersgerechter Assistenzsysteme – Kennzahlenerhebung und Identifikation von Nutzungshemmrisen) war er Projektleiter.

Karin Wolf-Ostermann, Prof. Dr., leitet die Abteilung Pflegewissenschaftliche Versorgungsforschung am Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP) der Universität Bremen. Sie forscht zu Strukturen, Prozessen und Ergebnissen der Gesundheitsversorgung von Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf sowie zur Wirkung von bestehenden und innovativen Versorgungskonzepten und Technologien und ist Projektleitung im Pflegeinnovationszentrum im BMBF Cluster Zukunft der Pflege. In der Studie zur Situation der Langzeitpflege in Deutschland während der Corona-Pandemie war sie Projektleiterin.

Jürgen Zerth, Prof. Dr. rer. pol. habil., ist Professor für Wirtschaftswissenschaften, insbesondere Gesundheitsökonomie, an der Wilhelm Löhe Hochschule in Fürth. Gleichzeitig leitet er dort das Forschungsinstitut IDC. Der Schwerpunkt der Arbeit von Jürgen Zerth bewegt sich im Kontext von gesundheits- und institutionenökonomischen Analysen von Technologie- und Organisationsmodellen im Gesundheits- und im Pflegebereich. Als Institutsleiter des IDC ist Jürgen Zerth Teil des Pflegepraxiszentrums Nürnberg (PPZ), das als Teil des BMBF-Clusters »Zukunft der Pflege« die Frage der Implementierung und Implementierbarkeit von Pflegetechnologien untersucht.

Soziologie



Michael Volkmer, Karin Werner (Hg.)

Die Corona-Gesellschaft

Analysen zur Lage und Perspektiven

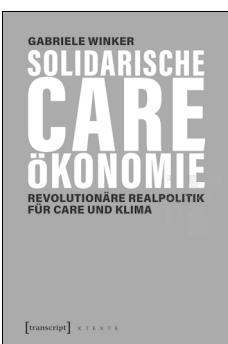
für die Zukunft

2020, 432 S., kart., Dispersionsbindung, 2 SW-Abbildungen
24,50 € (DE), 978-3-8376-5432-5

E-Book:

PDF: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5432-9

EPUB: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-5432-5



Gabriele Winker

Solidarische Care-Ökonomie

Revolutionäre Realpolitik für Care und Klima

März 2021, 216 S., kart.
15,00 € (DE), 978-3-8376-5463-9
E-Book:
PDF: 12,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5463-3



Wolfgang Bonß, Oliver Dimbath,
Andrea Maurer, Helga Pelizäus, Michael Schmid

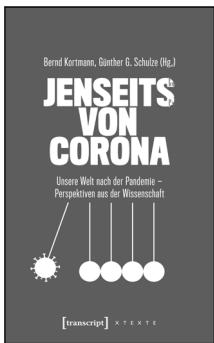
Gesellschaftstheorie

Eine Einführung

Januar 2021, 344 S., kart.
25,00 € (DE), 978-3-8376-4028-1
E-Book:
PDF: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4028-5

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Soziologie



Bernd Kortmann, Günther G. Schulze (Hg.)

Jenseits von Corona

Unsere Welt nach der Pandemie –
Perspektiven aus der Wissenschaft

2020, 320 S., Klappbroschur, Dispersionsbindung,

1 SW-Abbildung

22,50 € (DE), 978-3-8376-5517-9

E-Book:

PDF: 19,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5517-3

EPUB: 19,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-5517-9



Detlef Pollack

Das unzufriedene Volk

Protest und Ressentiment in Ostdeutschland
von der friedlichen Revolution bis heute

2020, 232 S., Klappbroschur, Dispersionsbindung,

6 SW-Abbildungen

20,00 € (DE), 978-3-8376-5238-3

E-Book:

PDF: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5238-7

EPUB: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-5238-3



Juliane Karakayali, Bernd Kasparek (Hg.)

movements.

Journal for Critical Migration
and Border Regime Studies

Jg. 4, Heft 2/2018

2019, 246 S., kart.

24,99 € (DE), 978-3-8376-4474-6

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**